



Präventionsangebote zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz



Landkreis Mansfeld- Südharz

Landkreis Mansfeld-Südharz
Jugendamt
R.-Breitscheid-Str. 20/22,
06526 Sangerhausen
Ansprechpartner: Waldemar Cug
Tel.: 03464/5353435 /E-Mail: wcug@mansfeldsuedharz.de

und:

Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V.
Kordinatorin: Anne Müller-Steglich
Ernst-Thälmann-Str. 14,
06526 Sangerhausen
Tel.: 03464 522072/ E-Mail: kkjr.msh@t-online.de

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
<u>Vorwort</u>	<u>4</u>
<u>Drogen und Sucht</u>	<u>5 - 10</u>
<u>Sexualität, Missbrauch , Aufklärung</u>	<u>11 - 18</u>
<u>Gesundheitsprävention</u>	<u>19 - 22</u>
<u>Gewaltprävention</u>	<u>23 - 35</u>
<u>Verkehrsprävention</u>	<u>36 - 45</u>
<u>Soziale Kompetenzförderung</u>	<u>46 - 54</u>
<u>Medienkompetenzentwicklung</u>	<u>55 - 56</u>
<u>Weitere Informationsquellen/ Links/Anlage</u>	<u>57 - 62</u>

Vorwort

Als **Prävention** (vom lateinischen *praevenire* „zuvorkommen, verhüten“) bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Ganz allgemein kann der Begriff mit "vorausschauender Problemvermeidung" übersetzt werden.¹

Dieser Präventionskatalog soll als Informationsquelle über die vielfältigen Möglichkeiten von Prävention im Landkreis Mansfeld-Südharz, im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, dienen.

Gleichzeitig steht er dafür, dass alle diejenigen, die zusammen mit Kindern leben, lernen und zusammen ihre Freizeit verbringen, sich zum Wohle von Kindern und Jugendlichen zusammentun, um die Ziele des präventiven Kinder- und Jugendschutzes zu verwirklichen.

Daneben ist Kinder- und Jugendschutz eine gesetzliche Aufgabe für verschiedene Behörden und Institutionen.

Der Präventionskatalog wurde von einer Arbeitsgruppe des Präventionskreises gemeinsam mit dem Jugendamt erstellt. Diese Orientierungshilfe für kostenfreie Präventionsangebote kann aber niemals den Anspruch auf Vollständigkeit erfüllen. Aus diesem Grunde bitten wir, auftretende Veränderungen und/ oder Ergänzungen schriftlich oder per E-Mail an den Kreis- Kinder und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. – kkjr.msh@t-online.de zu richten.

SGB VIII § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

(1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

(2) Die Maßnahmen sollen

1. junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.²

¹ [http://de.wikipedia.org/wiki/Prävention](http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4vention)

² <http://www.sozialgesetzbuch-bundessozialhilfegesetz.de/buch/sgbviii/14.html>

Drogen & Sucht

In unserer Spaß- und Konsumgesellschaft sind Drogen allgegenwärtig. In den Medien wird fast täglich über Suchtmittel und deren Folgen berichtet. Immer mehr Kinder und Jugendliche, unabhängig von sozialer Schicht und Bildungsstand, greifen immer früher zu legalen (Tabakwaren/ Alkohol) sowie illegalen Drogen (Marihuana, Koks, Ecstasy,...). Sie konsumieren zum Teil regelmäßig und laufen damit Gefahr, in eine psychische und/oder physische Abhängigkeit zu geraten.

Aufgrund von Unzufriedenheit, Missmut und mangelnden Perspektiven, aber auch aufgrund vom starken jugendlichen Drang zum Entdecken und Experimentieren sind Jugendliche besonders gefährdet, zu legalen wie auch illegalen Drogen zu greifen.

Durch den Konsum von Suchtmitteln erscheint das Leben zunächst freundlicher, leichter, zugewandter und zufriedener, doch was nur einmal aus einer Laune heraus probiert wurde, kann schnell zum Verhängnis werden. Aus einem anfänglich missbräuchlichen Konsum- bzw. Verhaltensmuster kann eine Abhängigkeit entstehen, die oft zu einem jahrelangen Leidensweg des Suchtkranken, seiner Familie und seinen engsten Freunden führt.

Suchtprävention soll Jugendlichen die Gefahren und Auswirkungen von Drogenkonsum auf praktische Weise verdeutlichen.

Wissen über Wirkungen und Gefahren legaler und illegaler Drogen zu vermitteln aber auch offenkundig bessere Alternativen aufzuzeigen, ist der Weg den die Suchtprävention geht, um Kinder und Jugendliche vor dem Griff zur Droge zu bewahren.



Kontaktdaten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel. 03475 /670204
Mail: heiko.pruhl@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Aufklärung über Drogen und deren Folgen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche
Lehrer und pädagogische Fachkräfte

Inhalt:

- Legale/illegale Drogen, „kleine Drogenkunde“
 - Gesundheitliche und strafrechtliche Folgen von Drogenmissbrauch
- Rollenspiele

Kontaktdaten:

Therapiehof Sotterhausen
Sotterhausen 27
06542 Allstedt



Tel.: 03464 274214
Fax: 03464 274216
Mail : kerstin.bartsch@therapie-hof.de

Ansprechpartner: Kerstin Bartsch

Reguläres Angebot: Präventionsgespräche mit Patienten – Thematik: Drogen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche an Schulen und in Ausbildung

Inhalt:

- Gesprächs- und Diskussionsrunde
- Erfahrungsberichte
- Aufklärung

Kontaktdaten:

Therapiehof Sotterhausen
Sotterhausen 27
06542 Allstedt



Tel.: 03464 274214
Fax: 03464 274216
Mail: kerstin.bartsch@therapie-hof.de

Ansprechpartner: Kerstin Bartsch

Reguläres Angebot: Tag der offenen Tür (Präventionstag)

Zielgruppe: Jugendliche

Inhalt:

- Informationsveranstaltung für Erwachsene und Schüler im Therapiehof Sotterhausen
- Termin kann erfragt werden/ wird bekannt gegeben

Das Angebot findet alle zwei Jahre statt. Der Termin kann telefonisch erfragt oder auf der Internetseite: www.therapie-hof.de nachgelesen werden.

Kontaktdaten:

Therapiehof Sotterhausen
Sotterhausen 27
06542 Allstedt



Tel.: 03464 274214
Fax: 03464 274216
Mail: kerstin.bartsch@therapie-hof.de

Ansprechpartner: Kerstin Bartsch

Reguläres Angebot: Theaterprojekt Thema: Drogen und Sucht

Zielgruppe: Jugendliche

Inhalt:

- Vorführung eines thematischen Theaterstücks durch Patienten
- anschließend Diskussionsrunde

Drogen & Sucht

Kontaktdaten:

drobs Mansfeld-Südharz

Suchtberatungsstelle Sangerhausen

Bahnhofstraße 33

06526 Sangerhausen

Tel.: 03464/ 570108

Fax: 03464/ 342371

Ansprechpartnerin: Bärbel Haselhuhn

und

Fachstelle Suchtprävention: Angelika Frenzel

Tel.: 03464/342311

Suchtberatungsstelle Hettstedt

Außenstelle Helios Klinik, Robert-Koch-Straße

06333 Hettstedt

Tel.: 03475/7119952

Suchtberatungsstelle Eisleben

Markt 57

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475 7119952

Fax: 03475 7119954

Ansprechpartner: Moritz Herzer

Wir sind persönlich zu folgenden

Zeiten für Sie da:

Montag: 9.00 – 18.00 Uhr

Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 14.00 Uhr

Montag: 10:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 10:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: nach Vereinbarung

Donnerstag: 10:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr

Außenstelle Hettstedt (HELIOS Klinik):

Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr

ohne Termin: 09:00 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr

Träger: Gemeinnützige

Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH

Wiener Straße 2

39112 Magdeburg



Reguläres Angebot: Präventionsveranstaltung Thematik: Alkohol & Drogen

Zielgruppe: Interessierte und Betroffene jeder Altersgruppe

Inhalte:

- Gespräche und Veranstaltungen mit Selbstbetroffenen
- spielerische Anwendungen zur Vermittlung der Thematik
- Besuch der Beratungsstelle Eisleben (bis 20 Pers.) / Information zu Sucht ect.

Mädchen und Jungen erleben die Veränderungen ihres Körpers in der Pubertät, die erste Regel, das Auf und Ab der Gefühle zwischen Euphorie und Depression, die vorsichtigen Schwärmereien und die Entdeckung der Lust am eigenen Körper.

Das große Gebiet der sexuellen Aufklärung ist eines der Themen, die Kinder aber vor allem Jugendliche beschäftigt. Familiäre Aufklärung kann nicht in jeder Familie vorausgesetzt werden. Meist basiert das Wissen der Jugendlichen auf Erfahrungsaustausch im Freundeskreis oder wurde durch Jugendmagazine und Medien an sie herangetragen.

Das Verständnis des eigenen Körpers und der Umgang mit Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil des Erwachsenwerdens.

Sexualpädagogische Prävention soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit Themen auseinander zu setzen, die sie sich nie getraut haben gegenüber ihren Eltern anzusprechen. Schwangerschafts- und Krankheitsverhütung ist ein wichtiger Bestandteil der sexuellen Aufklärung, sollte jedoch nicht gänzlich die Fragen nach Intimität und Liebe verdrängen.

Die moderne Sexualprävention setzt sich u.a. mit Themen wie Selbstbefriedigung, Liebe und Geschlechtsverkehr, der komplizierte Weg vom Kind zum Erwachsenen, AIDS und Homosexualität auseinander.

Angesichts der breitgefächerten Thematik und ihren vielfältigen Einsatzgebieten lässt sich die Methodik der Sexualpädagogik und -prävention kaum eingrenzen. Die bekanntesten sind Aufklärungsschriften und -gespräche.

Dabei geht es nicht alleine um die Vermittlung von Informationen, sondern auch um das Ernstnehmen der Gefühle. Hinzu kommen praktische Übungen, wie das spielerische Ausprobieren von Kondomen oder Aufgaben wie das Behüten eines Eies zum Erlernen von Verantwortung.³

³ vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sexualp%C3%A4dagogik>

Kontakt Daten:

Arbeits- und Bildungsinitiative e.V.
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Lengefelder Str. 15
06526 Sangerhausen



Diakonie 

Öffnungszeiten:
Mo, Die, Do, Fr
9-12 Uhr

Die, Do
13-18 Uhr

Mi
geschlossen

Tel.: 03464 515197 oder 03464 572884
Fax.: 03464 518803
Mail: beatrix.wendler@abi-sangerhausen.de

Ansprechpartnerin: Beatrix Wendler / Nadine Wöhlemann

Reguläres Angebot: Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Zielgruppe: Eltern, Kinder und Jugendliche

Inhalte:

Gruppenveranstaltungen und Einzelberatung zu den Themen:

- Liebe, Sex und Partnerschaft
- Pubertät
- der weibliche Zyklus, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt
- Schwangerschaftsverhütung
- sexuell übertragbare Krankheiten
- Körperwahrnehmung- Körpererfahrung
- Grenzen setzen



Kontaktdaten:

pro familia Eisleben
Andreaskirchplatz 6
06295 Eisleben

Tel.: 03475 696697
Mail: eisleben@profamilia.de

profamilia

Öffnungszeiten:
Mo, Die, Do, Fr
9-12 Uhr
Mo, Do
14-18 Uhr

Ansprechpartnerin: Katrin Seils

Mi
geschlossen

Reguläres Angebot: sexualpädagogische Gruppenangebote zur Sexualaufklärung

Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche,
pädagogische Fachkräfte

Inhalte:

- Wo komme ich her? (Wie ein Kind entsteht)
- Was ist mit mir los? (körperliche und seelische Veränderungen in der Pubertät)
- Ich bin ein Mädchen! (Menstruation, Fruchtbarkeit)
- Wann ist man(n) ein Mann? (Samenerguss, Fruchtbarkeit)
- Freundschaft und Liebe! (ein heißes Thema heiß diskutiert)
- Sex, wie geht das? (Das erste Mal, Selbstbefriedigung, Geschlechtsverkehr, gleichgeschlechtliche Liebe)
- Weil Liebe auch empfänglich macht! (Methoden der Schwangerschaftsverhütung)
- Schwanger- was nun? (Schwangerschaftskonflikt, Verlauf der Schwangerschaft, Geburt)
- Ungeheuer diskret! (Was ich wissen möchte aber noch nie gefragt habe)
- Jetzt schon ein Kind? (Elternschaft und Familienplanung)
- So erhalte ich mich gesund! (Vermeidung sexuell übertragbarer Krankheiten und AIDS)
- So nicht! (Grenzen und Grenzsetzung in der Sexualität)



Kontakt Daten

pro familia Eisleben
Andreaskirchplatz 6
06295 Eisleben

Tel.: 03475 696697
Mail: eisleben@profamilia.de

pro familia

Öffnungszeiten:
Mo, Die, Do, Fr
9-12 Uhr
Mo, Do
14-18 Uhr

Ansprechpartnerin:
Katrin Seils,
Sylke Birner-Klitzsch,
Julia Heil

Mi
geschlossen

Angebot: „Jetzt schon ein Kind?!“

Ziele/Inhalte:

- bewusste Entscheidung für eine Elternschaft fördern
- Auf Besonderheiten einer frühen eventuell ungewollten Schwangerschaft hinweisen
- Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen aufzeigen
- Aufklärung über elterliche Verantwortung
- Auf notwendige Erziehungs Kompetenzen hinweisen

Zielgruppe: Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen von Gymnasien, Sekundarschulen, Förderschulen und berufsbildenden Schulen



Kontakt Daten:

pro familia Eisleben
Andreaskirchplatz 6
06295 Eisleben

Tel.: 03475 696697
Mail: eisleben@profamilia.de

Öffnungszeiten:
Mo, Die, Do, Fr
9-12 Uhr
Mo, Do
14-18 Uhr

Ansprechpartnerin: Katrin Seils

Mi
geschlossen

Angebot: Kinder schützen - ohne ihnen Angst zu machen PRÄVENTIONSPROJEKT zum Thema sexuelle Gewalt

Zielgruppe : Grundschulen (Klassen 3/4)

Inhalte:

- eine Weiterbildungsveranstaltung für die Lehrkräfte (Informationen und Anleitung zum Umgang mit den Arbeitsmaterialien, um Kindern im Schulalltag Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, die sie vor (sexueller) Gewalt schützen können)
- einen Elternabend
- einen Projekttag für die Kinder mit 5 Stationen zu den Themen: Körperwissen, gute und schlechte Geheimnisse, Nein - Sagen, Gefühle, Kinderrechte
- die Nachbereitung mit den Lehrkräften (bei Bedarf)
- die Nachsorge bei Kinderschutzfällen (bei Bedarf)
- Kooperation mit SchulsozialarbeiterInnen und Beratungsstellen vor Ort
- Pädagogische Begleitmaterialien als CD für die Lehrkräfte der Schule
- Kinderbroschüre „Ziggy weiß Bescheid“ für alle teilnehmenden SchülerInnen



Kontaktdaten:

Beratungsstelle Aids Hilfe Halle e.V.
Böllberger Weg 189
06110 Halle (Saale)



Tel.: 0345 5821270
Fax: 0345 5821273

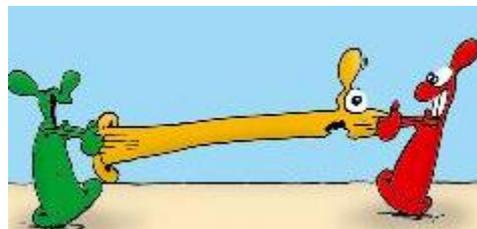
Ansprechpartnerin: Frau Saskia Kopf
Email: saskia.kopf@halle.aidshilfe.de

Reguläres Angebot: „Alles rund um HIV, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten“ (2 Unterrichtsstunden)

Zielgruppe: Jugendliche ab Klassenstufe 8

Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen bzgl. sexuell übertragbaren Krankheiten
- Übertragungswege
- Schutzmöglichkeiten
- Sexualität, Beziehungen und sexuelle Orientierung



Kontaktdaten:

mad house Sangerhausen e.V.
Juz Südwest "Buratino"
Wilhelm-Koenen-Str. 57b
06526 Sangerhausen



Tel.: 03464 515192
Mail: bianca.ende@web.de

Ansprechpartnerin: Bianca Ende

Reguläres Angebot: Liebe- aber Sicher! - Sexualität & Aids

Zielgruppe: Jugendliche Klassenstufe 8 - 10

Inhalte:

- Gesprächsrunde, Gruppenarbeit, Video, Ampelspiel
- Information über Verhütungsmöglichkeiten, deren Anwendung u. Wirkung
- Beratungsstellen
- Was ist Aids?
 - Wie steckt man sich an?
 - Was sind Symptome?
 - Wie kann man sich schützen?
 - Wo kann man sich beraten u. testen lassen?

Kontakt Daten:

mad house e.V.
Juz Südwest "Buratino"
Wilhelm-Koenen-Str. 57b
06526 Sangerhausen



Tel.: 03464 515192
Mail: bianca.ende@web.de

Ansprechpartnerin: Bianca Ende

Reguläres Angebot: Sexualerziehung

Zielgruppe: Jugendliche Klassenstufe 3 - 5 Klasse

Inhalte:

- Körperteile u. geschlechtsspezifische Unterschiede benennen
- Innere u. äußere Geschlechtsorgane in Aussehen u. Funktion kennen lernen
- Gespräch über Zeugung, Schwangerschaft und Geburt
- Hygienetipps
- Gefühle und Körpersprache erkennen, benennen und erläutern

Gesundheitsprävention

Gesundheitsprävention im erzieherischen Kinder und Jugendschutz meint im Wesentlichen die altersgerechte Vermittlung von gesundheitsrelevanten Tatsachen in den Bereichen Ernährung und Bewegung. Durch Information und praktische sowie spielerische Veranschaulichung soll das Gesundheitsbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen geschult werden. Hierzu gehört eine entsprechende Motivation aber auch das Herantragen von gesundheitlichen Zusammenhängen. Gesundheitsprävention sollte jedoch nicht ausschließlich auf die Vermittlung von krankheitsfördernden Risiken reduziert werden, sondern sich vielmehr auf die Erhaltung und den Schutz der Gesundheit unserer Kinder, im Sinne von gesundheitlicher Erziehung, beziehen. Der beste Zeitpunkt für die Entwicklung einer gesunden Selbstwahrnehmung und Lebenseinstellung ist das Kindesalter. Hier können gesundheitsfördernde Verhaltensmuster für das ganze Leben geprägt und verinnerlicht werden. Dies sollte durch eine zielgerichtete Gesundheitsprävention im Landkreis Mansfeld-Südharz für möglichst viele Kinder realisiert werden können.

Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Kinderhaus Tiegel
Fichtestr. 28b
06333 Hettstedt



Tel.: 03476 851118
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

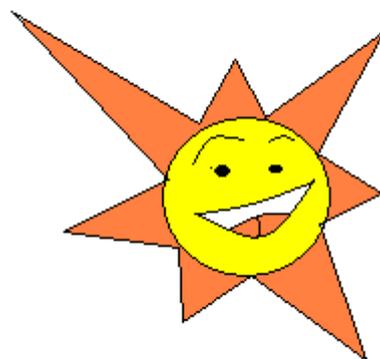
Ansprechpartnerin: Franziska Müller

Reguläres Angebot: Gesunde Ernährung

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen- wie ernähre ich mich gesund?
- praktische Anwendung



Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Mehrgenerationenhaus Sternschnuppe in Eisleben (034772 208355) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontaktdaten:

Fraueninitiative Sangerhausen e.V.
Karl-Marx-Str. 48/ Wohnung 10
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 576504

Ansprechpartnerin: Christine Lange



Reguläres Angebot: Ernährungskurse

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Wie ernähre ich mich gesund?
- ich möchte abnehmen



Kontaktdaten:

Jugend- und Schulbauernhof im Gutshof Othal e.V.
Ortsteil Othal
Hof 13
06542 Allstedt

Tel.: 03464 279209
Fax: 03464 279209

Mail: schulbauernhof-othal@t-online.de
Homepage: www.schulbauernhof-othal.de

Ansprechpartnerin: Frau Lauterbach



Reguläres Angebot: Frisch auf den Tisch- Kochen und Backen von Anfang an

Zielgruppe: Kinder ab 5 /
auf Nachfrage Kurse für Erwachsene und Erzieher

Inhalte:

- Verarbeiten, Konservieren, Zubereiten von erntefrischen Früchten aus Garten, Feld und Natur oder Milch- und Milchprodukten nach überlieferten Methoden der Bauernküche und nach den Regeln der gesunden Ernährung
- Lernprojekte zur gesunden Ernährung und zur Lebensmittel-Herkunft
- mit allen Sinnen genießen; Tischsitten und -gebräuche

Gewalt in zwischenmenschlichen Beziehungen ist ein brisantes Thema. Gewaltfreier Umgang untereinander sollte in der pädagogischen Arbeit unterstützt und strategisch gefördert werden.

Gerade in der Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen tritt häufig der so genannte „Jugendprotest“ auf, der sich in physischen und psychischen Gewaltformen äußern kann. Rebellion gegen die Lebensweise und Ideale der Eltern und die Suche nach ihrem eigenen richtigen Weg verleitet beeinflussbare Kinder und Jugendliche sich aufständischen oder sogar extremen Gruppen anzuschließen und Gewalt als gewöhnliches Kommunikationsmittel für sich anzunehmen. Gewaltprävention ist der Oberbegriff für Maßnahmen, die Menschen bei der Vermeidung gewalttätiger Auseinandersetzungen helfen bzw. den richtigen Umgang mit Konflikten schulen. Prävention greift ein, bevor repressive Maßnahmen zum Tragen kommen, indem versucht wird das Entstehen der Gewaltbereitschaft zu verhindern. Mittel sind unter anderen das Lehren verschiedenster Methoden der Konfliktlösung und Konfliktbewältigung (Deeskalationstraining, Kommunikationstraining, Konfliktbewältigung) aber auch Wissensvermittlung und Aufklärung (Rechtsextremismus).⁴

Idealerweise lernen Menschen im frühen Kindesalter bereits mit Wut und überschüssigen Energien sowie kontroversen Einstellungen anderer Menschen gewaltfrei umzugehen. Dies ist eine Erziehungsaufgabe, bei der Eltern durch zielgerichtete Präventionsarbeit unterstützt werden können.

⁴ http://elib.at/index.php?title=Gewaltpraevention_-_Themenkreis

Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt- Eisleben



die lobby für kinder

Tel.: 03475 604103
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

Reguläres Angebot: Projekt: „Gewalt tut Menschen weh“

Zielgruppe: Kinder in den Altersgruppen 1. - 3. Schuljahr
und 4. - 6. Schuljahr

Inhalte:

- Gesprächsrunde
- Vorführung des selbst gedrehten Films zum Thema
- praktische Anwendungen und Spiele (Wuteimer, Seelenvogel)

*Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes:
Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus
„Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere
Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de*

Kontaktdaten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Anti-Gewalt-Training

Zielgruppe: Jugendliche

Inhalte:

- Kommunikation, Körpersprache, Entspannungstraining, Deeskalation, Schulung der Fremd- und Eigenwahrnehmung
- Dauer: min. 6 Monate
- Gruppengröße 2-10 Teilnehmer

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontakt Daten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Kurse für Schüler die Opfer von Gewalt geworden sind

Zielgruppe: Klassenstufe 5-12

Inhalte:

- Eigenwahrnehmung, Körpersprachetraining, Steigerung des Selbstwertgefühls, Kommunikations- und Rhetoriktraining, verbale Selbstverteidigung, Entwickeln von alternativen Strategien und Verhaltensmustern, Teambildung, Deeskalation
- 2-10 Teilnehmer

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontakt Daten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Workshop –Anti-Gewalt

Zielgruppe: Klassenstufe 5-12 /bis 25 Teilnehmer

Inhalte:

- Verhalten in Konfliktsituationen, Kommunikation in Konfliktsituationen,
- Was ist Gewalt?
- Stopp heißt Stopp! - praktisches Erproben von Verhaltensmustern bei Grenzüberschreitungen
- Befreiungs –und Abwehrtechniken
- Sicher unterwegs- sicheres räumliches Verhalten auf dem Weg zur Schule usw.
- Opfer-Täterwahrnehmungen

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontaktdaten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Einzelcoaching –gewaltauffälliger Schüler

Zielgruppe: Klassenstufe 5-12 /1 Teilnehmer

Inhalte:

- Problembesprechung
- Ursachensuche von Verhaltensmustern
- Entwickeln von alternativen Strategien
- Erprobung neuer Verhaltensmuster

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontaktdaten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Angebote :

- Kommunikations- und Verhaltenstraining (Schüler)
- Verbale Selbstverteidigung (Schüler)
- Weiterbildung Amok/ schwere Gewalt an Schulen (LehrerIn)
- Mobbing / Cybermobbing (MultiplikatorInnen)
-

Zielgruppe: Schüler, Lehrer und MultiplikatorInnen

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontakt Daten:

Miteinander e.V.
Regionales Zentrum Süd
Platanenstr. 9
06114 Halle (Saale)



Tel.: 0345 2266450
Fax: 0345 2267101
Mail: net.rzs@miteinander-ev.de
Homepage : www.miteindander-ev.de

Reguläres Angebot: Stärkung der demokratischen Jugendkulturen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Rechtsextremismus
- Jugendkulturen
- rechte Jugendkulturen
- Jugendkulturen in der DDR
- Partizipation und Demokratie
- NS-Vergangenheit

Methoden:

- Rollen & Planspiele
- Rechercheprojekte
- Graffitiworkshops
- Video/ Radioworkshops
- thematische Musik- u. DJ- Workshops

Kontakt Daten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel. 03475 /670204
Mail: heiko.prull@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Gewaltkriminalität

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Konfliktlösungskompetenzen
- Kommunikation
- Formen der Gewalt
- Gefahrenradar
- Zivilcourage – aber wie?
- strafrechtliche Aspekte v. Gewalt, Notwehr und unterlassener Hilfeleistung
- Rollenspiele

Kontaktdaten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel. 03475 /670204
Mail: heiko.prull@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Rechtsextremismus

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Inhalte:

- Aufklärung und Sensibilisierung zum vermeintlich seriösem Erscheinungsbild der rechtsextremen Szene „Der Wolf im Schafspelz“
- Erscheinungsformen des Rechtsextremismus - Was ist das?
- rechtsextremistische Parteien und Organisationen
- Symbole rechtsextremistischer Parteien/ Organisationen
- rechtsextreme Gewalt

Kontakt Daten:

Deutschland-Nangadef e.V. Projektgruppe Gonnatal
Am Schlossberg 17
06526 Sangerhausen

Telefon: 03477 990990
Fax: 03477 990990
Mail: diana.nangadef@gmail.com



AnsprechpartnerInnen: Andreas Sonntag, Sabine Urban,
Diana Wozny und Dr. Karamba Diaby

Reguläres Angebot: Internationaler Kinder-Zirkus (interkulturelles Informations-, Bildungs- und Begegnungsprojekt)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Gestaltung eines multikulturellen Zirkusprogramms
- Erhöhung der Akzeptanz und Wahrnehmung durch
Schwerpunktsetzung auf landestypischen Unterricht in der Zirkusschule
(multikulturelle Bildungserfahrungen)
- Kinder mit Migrationshintergrund übernehmen Schlüsselaufgaben und prägen den Programminhalt
- Zirkuspädagogik im Hinblick auf gesellschaftliche Integration



Kontakt Daten:

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd
Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Friedensstr. 7
06295 Eisleben

Tel.: 03475 670-320
Mail: marten.tanner@polizei.sachsen-anhalt.de



Land Sachsen-Anhalt Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Süd

JUBP
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Ansprechpartnerin: Marten Tanner

Reguläres Angebot: Krisenintervention und Beratung Prävention

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und deren Eltern,
welche in Kontakt mit der Polizei gekommen sind
(Beschuldigte/Tatverdächtige, aber auch Opfer und Zeugen)

Inhalte:

- Krisenintervention und Kurzzeitbegleitung
- Vermittlung an öffentlich-rechtliche und/oder soziale Institutionen bei Bedarf
- Sozialpädagogische Einzelfallarbeit **unabhängig** von polizeilicher Ermittlungsarbeit
- fallbezogene präventive Arbeit/Kooperation mit Schulen, Berufsschulen

Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Revierkommissariat Sangerhausen
E.-Thälmann-Str. 58
06526 Sangerhausen



Land Sachsen-Anhalt Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Süd

JUBP
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Tel.: 03464 224-302 oder
0345 224-4109 und 0345 224-4112
Mail: michaela.franke@polizei.sachsen-anhalt.de
christine.wirth@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartnerinnen: Michaela Franke/ Christine Wirth

Reguläres Angebot: Krisenintervention und Beratung Prävention

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und deren Eltern,
welche in Kontakt mit der Polizei gekommen sind
(Beschuldigte/Tatverdächtige, aber auch Opfer und Zeugen)

Inhalte:

- Krisenintervention und Kurzzeitbegleitung
- Vermittlung an öffentlich-rechtliche und/oder soziale Institutionen bei Bedarf
- Sozialpädagogische Einzelfallarbeit **unabhängig** von polizeilicher Ermittlungsarbeit
- fallbezogene präventive Arbeit/Kooperation mit Schulen, Berufsschulen und anderen Institutionen

Der Begriff **Verkehrserziehung** oder Verkehrsprävention bezeichnet die pädagogischen Einwirkungen auf Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, sie beim Aufbau von angemessenen Einstellungen und Verhaltensweisen im Straßenverkehr zu unterstützen. Sie gehört mit zu den wesentlichen Aufgaben von Bildung und Erziehung. Insofern geht sie weit über die bloße Vermittlung von Verkehrsregeln hinaus. Eine Weiterentwicklung der Verkehrserziehung ist die Mobilitätserziehung, die neben dem Schwerpunkt Sicherheit zusätzlich die Themen Gesundheit, Sozialverhalten und Umweltverhalten aus Verkehrssicht behandelt. Aufgrund ihres Entwicklungsstandes haben Kinder größere Schwierigkeiten, sich im Straßenverkehr angemessen und sicher zu bewegen, als Jugendliche oder Erwachsene. Dazu gehören unter anderem: die geringe Körpergröße und damit die fehlende Übersicht, der engere Blickwinkel, die Schwierigkeiten beim Einschätzen von Geschwindigkeit und Entfernung, Probleme bei der Koordinierung von Wahrnehmung und Motorik, das begrenzte Gefahrenbewusstsein, die Konzentration auf Gegenstände und Personen, die für das Kind emotional bedeutsam sind und damit die leichte Ablenkbarkeit von verkehrsrelevanten Sachverhalten.

Zu den Zielen der elementaren Verkehrserziehung gehört deshalb auch die Förderung von Wahrnehmung, Motorik und Konzentration der Kinder. Dabei ist es sinnvoll, diese Übungen und Spiele so zu gestalten, dass sie bereits einen Bezug zu Verkehrssituationen haben. Neben Übungen gehört auch die Teilnahme am realen Straßenverkehr und die Schul – bzw. Kindergartenwegsicherung zu den Methoden der Verkehrsprävention.

Beim Verkehrssicherheitstraining wird unter anderem richtiges Bremsen und Ausweichen auf trockener aber auch nasser/glatter Fahrbahn mit Roller, Fahrrad oder ggfls. Auto geübt und ist somit eine Ergänzung zur Fahrpraxis.

Innerhalb der Verkehrsprävention werden die für Kinder und Jugendliche relevanten Verkehrsregeln theoretisch als auch praktisch beigebracht. Oft umfasst dies auch ein Training unter Mitwirkung der örtlichen Polizei.

Dabei kommen teilweise spezielle Übungsplätze zum Einsatz, auf denen die Verkehrsregeln abseits des echten Straßenverkehrs gefahrlos eingeübt werden können.⁵

⁵ Vgl. : <http://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrserziehung>



Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC

„Alkohol und Drogen“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 0172 3405932

Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Prävention gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr!

- Vorführung des Unfallvideos „Jasmin ein tödlicher Unfall“ kurze Diskussionsrunde und anschließend Übergang zur Aktion
- **„Schutzengel“** als Maßnahme des ADAC zur Unfallverhütung
- Vorführung des Videos **„Ich bin dein Schutzengel“** mit anschließender Präsentation: Schutzengel
- Diskussionsrunde über die Wirkung der Aktion Schutzengel auf die anwesenden Jugendlichen (Eindrücke, Meinungen)
- Vorführung des Videos **„Du Fehlst“**
- Am Schluss des Filmes verbleibt das Holzkreuz mit der
- Aufschrift „Du Fehlst“ auf dem Bildschirm!

Diskussionsrunde:

- Nennung aktueller Unfallzahlen
- Hinweise „Das kosten Verkehrsverstöße“
- Fragen zum Verhalten am Unfallort

Die Leistung des ADAC ist **kostenfrei**.

Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.





Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC „Achtung Auto“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 0172 3405932

Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Schüler der Jahrgangsstufe 5

Das Programm hat im Wesentlichen folgende Lernziele!

- Die Kinder sollen erkennen, dass der Mensch einen „Anhalteweg“ zum Stehen bleiben braucht.
- Die Kinder sollen erfahren und einsehen, dass auch Fahrzeuge nicht sofort stehen bleiben können, sondern einen „Anhalteweg“ haben, der in erster Linie von der Geschwindigkeit und der Reaktionszeit, aber auch von der Fahrbahnbeschaffenheit bestimmt wird.
- Der Moderator bringt das Aktionsfahrzeug und die notwendigen Materialien mit.
- Die Schule muss sich um eine entsprechende Straße (200 x 5 m) bemühen.

Weitere Infos unter: www.adac.de/vor/Ort/Niedersachsen/Sachsen-Anhalt/Verkehr

Die Leistung des ADAC ist für die Schule **kostenfrei**, evtl. anfallende Kosten für die Straßensperrung sind seitens der Schule zu entrichten.

Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.





Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC

„Mit Sicherheit ans Ziel“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 01723405932

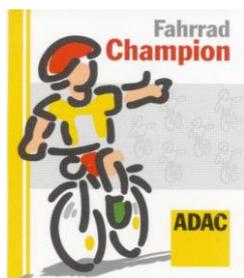
Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Unter dem Motto >>Mit Sicherheit ans Ziel<< hält der ADAC für junge RadfahrerInnen im Alter von 8 bis 15 Jahren mit dem Fahrrad-Turnier ein praxisnahes Übungsprogramm bereit. Die Teilnehmer sollten mit den eigenen Fahrrädern starten. Zielsetzung ist die Vermittlung und Einübung fahrpraktischer Fertigkeiten mit anschließender Testfahrt auf dem Parcours, sowie die Feststellung von Sicherheitsmängeln an den Fahrrädern der TeilnehmerInnen.

Inhalte: Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben können die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. >> Kluge Köpfe schützen sich<< das heißt alle TeilnehmerInnen fahren mit Helm!.

Die Durchführung des ADAC Fahrrad-Turniers ist kostenfrei !

Weitere Angebote auf Nachfrage



Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.



Kontaktdaten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel. 03475 /670204
Mail: heiko.pruhl@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Verkehrsprävention

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Schüler, pädagogische Fachkräfte

Inhalte:

In enger Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizeireviere werden Informationsveranstaltungen zu ausgewählten straßenverkehrsrechtlichen Problemen angeboten. Zum Beispiel:

- + Alkohol und Drogen im Straßenverkehr,
- + „Begleitetes Fahren“ – Führerschein mit 17
- + Schulwegsicherung,
- + Sonder- und Wegerechte u.a.

Bei der Gestaltung von Verkehrssicherheitsprojekten bieten wir folgende Unterstützung an:

- + „Fahrrad-TÜV“,
- + Fahrradparcours, praktische und theoretische Fahrradprüfung,
- + Nutzung von Gurtschlitten und /oder Fahrsimulator,
- + aktuelle Probleme des Verkehrsrechts (Vorfahrt, Abbiegen, VKZ)
- + Einsatz der Verkehrspuppenbühne der Polizei

Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt- Eisleben



die lobby für kinder

Tel.: 03475 604103
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

Reguläres Angebot: Projekt: Stadt- und Wohngebietsralley

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- sichere Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr
- Beachtung von Verkehrsregeln
- Veranschaulichung der eigenen Fähigkeiten

Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontaktdaten:

**Deutsche Verkehrswacht
Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.**



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot:

Verkehrsprävention in der **Jugendverkehrsschule mit Verkehrsgarten**

Zielgruppe: Kinder der 1.- 6.Klasse

Inhalte:

Unsere Jugendverkehrsschule bietet eine Verkehrsfläche, die realen Verkehrsflächen nachgebildet ist:

- Kreuzung mit Ampelanlage und Abbiegespuren, einen Fußgängerüberweg und Verkehrszeichen
- Übungen Fahrräder zu beherrschen, korrekt die Spur zu halten, richtig abzubiegen und die Verkehrszeichen zu erkennen, vorausschauend und rücksichtsvoll zu fahren
- Kennenlernen von Verkehrsregeln
- Einschätzung von Verkehrssituationen und Gefahren im Straßenverkehr

Mit zahlreichen Übungen werden die Kinder auf eine eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet.

Das Fahrradfahren erfolgt natürlich nur mit Fahrradhelm.

Fahrräder und Fahrradhelme stehen ausreichend zur Verfügung.

Kontakt Daten:

Deutsche Verkehrswacht Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot: Mitwirkung bei Verkehrssicherheitsprojekten

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte

Wir unterstützen Verkehrssicherheitsveranstaltungen mit nachfolgenden Angeboten.

- Bereitstellung eines Fahrradparcours und Mitwirkung bei der Durchführung.
- Bereitstellung von Fahrrädern und Fahrradhelmen
- Bereitstellung und Mitwirkung eines Verkehrsglücksrades
- Bereitstellung und Einsatz von Rauschbrillen
- Demonstration eines verkehrssicheren Fahrrades
- Demonstration „Der Tote Winkel“
- Info-Stände zu Verkehrssicherheitsfragen

Kontakt Daten:

Deutsche Verkehrswacht Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot: Durchführung von Fahrradturnieren “Wer wird Fahrrad – Champion”

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

Jungen Radfahrern von 8 bis 15 Jahren wird mit dem Fahrradturnier ein praxisnahes Übungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours (kann auch den jeweiligen Örtlichkeiten angepasst werden) mit acht Aufgaben können die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. Zu diesen Aufgaben zählen: Anfahren, auf einem Spurbrett fahren, einen Kreisel und eine acht fahren, auf einem Schrägbrett die Spur halten, einen Fahrbahnwechsel üben, Slalom fahren sowie ein Bremstest. Es können eigene oder bereitgestellte Fahrräder genutzt werden. Die Teilnahme am Turnier ist nur mit Fahrradhelm gestattet. Die besten Teilnehmer qualifizieren sich über ein Regionaltournament zum Landesausscheid Sachsen-Anhalt / Niedersachsen und Bundesausscheid.

Soziale Kompetenzen

Der Umgang mit sozialen Konflikten stellt im Alltag oft eine schwierige Problematik dar. Konflikte gibt es nicht nur zwischen Kindern und Jugendlichen sondern auch sehr häufig in der Eltern- Kind Beziehung. Soziale Kompetenzförderung zielt im Wesentlichen darauf ab, bestimmte Kompetenzen und Fähigkeiten, wie Kommunikation, zu stärken oder zu erlernen, um einen gewaltfreien Umgang untereinander und vor allem in der Eltern- Kind Beziehung zu fördern.

Kontaktdaten:

Theater und Kulturwerk gGmbH
Theaterpädagogik
Landwehr 5
06295 Lutherstadt Eisleben

Ansprechpartnerin: Anja Bernhardt
Telefon: 03475-669940
Mobil: 0175-5284784
Email: theaterpaedagoge@theater-eisleben.de

Reguläres Angebot: Klassenzimmerstück

Zielgruppe: Jugendliche ab Klassenstufe 8

Inhalte: Die Klassenzimmerstücke werden in jedem Schuljahr von Oktober bis Februar angeboten

Themen: Gewaltbereitschaft über Mobbing bis hin zu Freundschaft, Liebe und Sehnsüchte.

Kosten: 2 € pro Schüler

Dauer: 45 min. Vorstellung im Klassenzimmer und 45 min. Nachbereitung



Kontaktdaten:

Theater und Kulturwerk gGmbH
Theaterpädagogik
Landwehr 5
06295 Lutherstadt Eisleben

Ansprechpartnerin: Anja Bernhardt
Telefon: 03475-669940
Mobil: 0175-5284784
Email: theaterpaedagoge@theater-eisleben.de

Reguläres Angebot: Jugendtheaterstück

Zielgruppe: Jugendliche ab Klassenstufe 8

Inhalt: .-

- ganzjährig gibt es Jugendtheaterstücke

Themen: Außenseiter, Drogen, Elternhaus, Fremdenhass etc.

Kosten: 6 - 10 €

Dauer: 60 bis 90 min.



Kontakt Daten:

Theater und Kulturwerk gGmbH
Theaterpädagogik
Landwehr 5
06295 Lutherstadt Eisleben

Ansprechpartnerin: Anja Bernhardt
Telefon: 03475-669940
Mobil: 0175-5284784
Email: theaterpaedagoge@theater-eisleben.de

Reguläres Angebot: Schultheaterprojekt

Zielgruppe: Jugendliche ab Klassenstufe 8

Inhalt:

- Schüler und Schauspieler des Theaters Eisleben stehen gemeinsam auf der Bühne!

- Bewerbung der Schülergruppen

- Proben von März bis Juni in der teilnehmenden Schule

- anschließende Vorführung

- Themen: Amoklauf an Schulen oder Auseinandersetzung mit der deutschen nationalsozialistischen Geschichte

Aber: keine Angst vorm Auswendiglernen! Die ausgewählten Romane werden in einer szenischen Lesung dargeboten, die viel Platz für Improvisation und Bewegung lassen!

Kosten: keine

Dauer: März bis Juni einmal wöchentlich (auch als Projektstage möglich)

Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt Eisleben



die lobby für kinder

Tel.: 03475 604103

Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

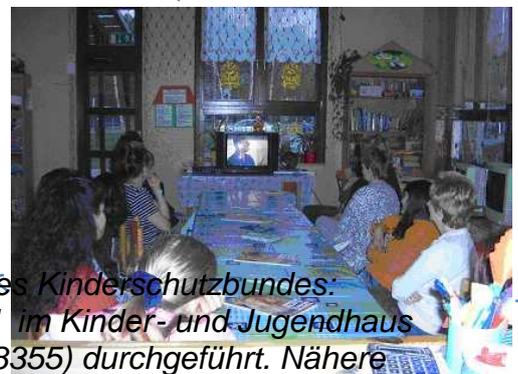
Reguläres Angebot: Projekt: „Starke Eltern - starke Kinder“ Elternkurse- Wege in eine gewaltfreie Erziehung

Zielgruppe: Eltern



Inhalte:

- Aufzeigen von gewaltfreiem und stressfreiem Umgang mit Kindern in Krisensituationen
- Austesten von neuen Methoden der Erziehung
- Erfahrungsaustausch mit anderen Elternteilen
- Verbesserung der Kommunikation in der Familie
- Stärkung des Selbstvertrauens der Eltern
- 10 - 12 Kursveranstaltung in Gruppenform



Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontaktdaten:

AWO Kreisverband Sangerhausen e.V.
Jugendmigrationsdienst
Karl-Liebknecht-Str. 33
06526 Sangerhausen



Kreisverband
Sangerhausen e.V.

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Tel.: 03464/568818 /

Mail: saurbier@awo-mansfeldsuedharz.de
wilms@awo-mansfeldsuedharz.de

Ansprechpartnerinnen: Teresa Saurbier, Frau Wilms

Zielgruppe: junge Zugewanderte im Alter von 12 – 27 Jahren

Wir sind eine Beratungsstelle für junge Zugewanderte im Alter von 12 – 27 Jahren, deren Auftrag darin besteht, durch Einzelfallhilfe, sozialpädagogische Gruppenarbeit und Beratung in Fragen der schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung die jungen Zuwanderer bei ihrem Eingliederungsprozess zu unterstützen. So vielfältig die Eingliederungsprozesse ablaufen, so vielfältig sind unsere Unterstützungsangebote.

Wir sind im gesamten Landkreis Mansfeld-Südharz tätig und haben Büros in Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt.

Gefördert wird der JMD vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Inhalte:

Laufende Kurse und Gruppenangebote:

- Sprachförderung für junge erwachsene Migrantinnen
- Sprachförderung für Schüler
- Bewerbungstraining, Orientierungshilfe bei der Ausbildungs- u. Berufswahl
- Mutter-Kind Kurs
- Interkultureller Mädchentreff

Kontaktdaten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Zielfindung und Motivation

Zielgruppe: Schüler Klassenstufe 8-12 /bis 10 Teilnehmer
Lehrer

Inhalte:

- Was sind meine Ziele?
- Wie steigere ich meine Motivation
- Schlüssel zum Erfolg- wie zufrieden bin ich mit meinem Weg?

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Kontaktdaten:

Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e. V.
Grabenstraße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 01 63 / 63 84 599
Email: tbk-ev@web.de

Ansprechpartner: Herr Egbert Otto

Reguläres Angebot: Professioneller Umgang mit Stress

Zielgruppe: Lehrer, Mitarbeiter auf allen Ebenen

Inhalte:

- Erkennen von individuellen Stress, Auswirkungen, Bewältigung
- Erlernen von Bewältigungsstrategien
- Entwicklung individueller Konfliktfähigkeit
- gezielte Beobachtung und Reflexion aggressiven Verhaltens
- Deeskalationsstrategien

Kosten: Je nach Stunden und Aufwand- bitte im Einzelfall erfragen

Familienpaten

Familienpaten sind ehrenamtliche Helfer/innen, die vorrangig Familien betreuen, bei denen es durch bestimmte Faktoren, z.B. Teenager-Schwangerschaft oder dem Umstand alleinerziehend zu sein, zu möglichen Überlastungen oder Überforderungen gekommen ist. Sie sind kein Ersatz für Pädagogen, können jedoch für ein besseres Miteinander hilfreich zur Seite stehen.

Neben dem Kindeswohl, liegt es auch im Aufgabenbereich der Familienpaten Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken, sowie Hilfe zur Selbsthilfe zu aktivieren. Beim Erlernen der Elternrolle, beim Begreifen von Elternverantwortung und der Bewältigung vielfältiger Alltagssituationen können die Ehrenamtlichen Hilfestellungen geben. Den Eltern wird bei Behördengängen geholfen und sie werden über Beratungsmöglichkeiten informiert. Die Freiwilligen spielen mit den Kindern, lesen vor, unterstützen bei Hausaufgaben, gestalten die Freizeit mit. Den Kindern wird Aufmerksamkeit geschenkt und sie werden Wert geschätzt.

Um mit den Familien den Lebensalltag zu organisieren sowie den Kindern gute Bildungs- und Chancengleichheit zu gewährleisten, werden auf ihre Tätigkeiten vorbereitet.

Durch die Inanspruchnahme eines Familienpaten im Rahmen der Frühen Hilfen des Landkreises entstehen der Familie keine zusätzlichen Kosten.

Kontakt

1.

Tiergestütztes Leben und Lernen

TILL e.V.

Dorfstraße 34

06536 Südharz/ OT Dittichenrode

Tel.: 0177/9248076

E-Mail: till.ev@t-online.de

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Susanne Billhardt

2.

Mehrgenerationenhaus der Luth. Eisleben „Sternschnuppe“

Pestalozzistr. 31

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475/604103

Ansprechpartnerinnen: Frau D. Coiffier, Frau E. Weilepp

In der heutigen Gesellschaft ist für jeden Menschen die Fähigkeit moderne Medien verantwortungsbewusst zu nutzen eine Schlüsselkompetenz. Dabei geht es einerseits um den sinnvollen und altersgerechten Medienkonsum, aber auch vorrangig um die Fähigkeit des Umgangs und den Ausdruck durch verschiedene Medien. Die Entwicklung von Medienkompetenz wird zudem als Prävention vor Langeweile, politischer Fehlorientierung und Gewalt betrachtet, da durch zielgerichteten und bewussten Medienkonsum und –nutzung die Gefahr einer negativen Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen reduziert werden kann.

Kontakt Daten:

fjp>media

Servicestelle Kinder- und Jugendschutz

Gareisstr. 15

39106 Magdeburg

Tel.: 0391 / 503 76 40

Fax: 0391 / 541 07 67

Mail: jugendschutz@fjp-media.de

AnsprechpartnerInnen: **Jugendmedienschutzreferentinnen:**

Juliane Epp

juliane.epp@fjp-media.de

Ariane Pedt

ariane.pedt@fjp-media.de

Reguläres Angebot: Projekt Medienkenner

Zielgruppe: . Kinder, Jugendliche und Familien sowie Fachkräfte

Inhalte:

Das Projekt Medienkenner engagiert sich besonders im Bereich des präventiven Jugendmedienschutzes und bietet neben Information und Beratung Bildungsangebote an. Themenschwerpunkte sind die Vermittlung einer sicheren, reflektierten Mediennutzung (Soziale Netzwerke, mobile Geräte, Computerspiele), Beobachtung und Information über aktuelle Gefährdungspotentiale durch Medien, Umgang mit exzessiver Mediennutzung, Cybermobbing und Sexting sowie Selbstgefährdung. Partizipativ wird ein landesweites Media-Scout-Netzwerk aufgebaut, in dem junge Menschen in ihrer Altersgruppe (peer to peer-Ansatz) präventiv wirksam werden.

Weitere Informationsquellen für Sie/für Euch:

GAD Gesellschaft gegen Alkohol
und Drogengefahren e.V.
Planckstr. 4-5
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 5650660

Landesstelle für Suchtfragen
im Land Sachsen- Anhalt
W.-Rathenau-Str. 38
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 5433 818

fjp>media
Servicestelle Kinder- und Jugendschutz
Gareisstr. 15
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 503 76 40

Ministerium für Gesundheit und Soziales
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 5674607

Kerstin Radke
Gleichstellungs-, Behinderten-
und Integrationsbeauftragte
Landkreis Mansfeld-Südharz
Rudolf-Breitscheid-Str. 20-22
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 5256100

Gleichstellungsbeauftragten der Städte:

Hettstedt: Frau Gerda Schmidt-Kunter
Lutherstadt Eisleben: Frau Maria Hahn
Sangerhausen: Frau Christiane Matuschek

Tel.:03476 801164
Tel.: 03475 655140
Tel.:03464 565420

Informationsquellen

Karoline Spröte
Integrationskoordinatorin
Landkreis Mansfeld-Südharz
Rudolf-Breitscheid-Str. 20-22, 06526 Sangerhausen
Tel. 03464 535 3002

Frauenhaus über ABI e.V.
Ansprechpartnerin: Frau Benisch
Tel.: 03464 570072

Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz
Frau Iris Marszalek
Der Paritätische Sachsen-Anhalt
Regionalstelle Mitte-Ost
Dr.-Krause-Straße 58-60
06366 Köthen
Tel.: 03496 4169983

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
(BZgA)
Ostmerheimer Str. 220
51109 Köln
Tel.: 0221 89920

hilfreiche Links

www.bzga.de

www.infodienst.bzga.de

www.gib-aids-keine-chance.de

www.welt-aids-tag.de

www.kenn-dein-limit.de

www.bzga-ernaehrung.de

www.bzga-essstoerungen.de

www.bzga-kinderuebergewicht.de

www.bzga-avmedien.de

www.netzwerk-kinderschutz-msh.de

Informationsquellen

Polizeirevier

Sitz und Erreichbarkeit der Regionalbereichsbeamten

Gemeinde	Name	Vorname	Erreichbarkeit			Sprechzeiten wann/wo
			dstl-Fest/ @	dstl-Mobil	Büro	
EG L. Eisleben	Kreutz	Ingolf	03475670314	01602576318	PRev MSH Friedenstr. 7 06295 L. Eisleben	nach telefonischer Vereinbarung 06295 Eisleben, Friedenstraße 7
	Brenning	Christine	03475670315	01602579504		
EG Sangerhausen	Michalski	Rolf	03464254240	01602023109	RK SGH Thälmann. 58 06526 Sangerhausen	nach telefonischer Vereinbarung 06526 Sangerhausen, E.Thälmann Str.58 Haus 2
	Unger	Arne	03464254234	01602587499		
EG Hettstedt	Grasemann	Heiko	03476856263	01602581633	Schützenpl. 1 06333 Hettstedt	Dienstags 15:30 Uhr - 17:30 Uhr Donnerstags 14:00 Uhr - 16:00 Uhr 06333 Hettstedt, Schützenplatz 1
	Börner	Uwe	03476856251	01602579597		
EG Seegebiet ML	Wolf	Thomas	rbb-seegebiet-mansfelder- land@polizei.sachsen-anhalt.de	01602621954	GroßeSeestr.17a 06317 Röblingen a.S.	nach telefonischer Vereinbarung
	Kilian-Moritz	Grit		01602620767		
VG M.Grund-Helbra	Cramer	Markus	rbb-mansfelder-grund-helbra@polizei.sachsen- anhalt.de	01602635286	Gemeindehaus Hauptstr. 24 06311 Helbra	Dienstags: 16:00-17:00 in Helbra / n.V. 06311 Helbra, An der Hütte 1 sowie zu Sprechzeiten der Ortsbürgermeister
	Kopatz	Carsten		01709405027		
EG Mansfeld	Wagner	Sindy	rbb-mansfeld@polizei.sachsen-anhalt.de	03478290190	Schlossstr. 10 06343 Mansfeld	Dienstag: 09:30 - 11:30 Uhr Donnerstag: 13:00 - 15:00 Uhr 06343 Mansfeld, Schloßstraße 10
	Scheibe	Mike		01602584980		
EG Gerbstedt	Zillmann	Uwe	rbb-gerbstedt@polizei. sachsen-anhalt.de	034783608971	Markt 2 06347 Gerbstedt	Donnerstags 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
	Seidensticker	Gunter		01602626876		

Informationsquellen

EG Arnstein	Agte Ryll	Marcel Günter		01602626055 01602624040	Unterstraße 6 c 06333 Arnstein	Dienstag: 14:00 - 15:45 Uhr Donnerstag: 16:00- 17:30 Uhr 06333 Quenstedt, Unterstraße 6c
EG Allstedt	Keutel Oklitz	Dietmar Jens		01602623064 01602623247	Kirchstraße (Feuerwehr) 06542 Allstedt	Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
VG Goldene Aue	Meyer Wernecke	Stefan Jörg		01602571431 01602570122	Mittelstr.8 06537 Kelbra	Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr Donnerstag: 13:00 - 15:00 Uhr 06537 Kelbra, Mittelstraße 8
EG Südharz	Petri Radtke	Romeo Jens	034651-38988	01602622702 01602622379	Hüttenhof 1 06536 Südharz OT Rottleberode	Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr Hüttenhof1, Rottleberode Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr Hallesche Str.69 06536 Südharz OT Roßla

Anlage

Tipps und Empfehlungen für Festveranstalter zum Jugendschutz

Generell gilt, dass sich der Veranstalter mit der Genehmigungsbehörde und mit der Polizei zur Vorabrede trifft. Der Veranstalter hat die gesamte Verantwortung für den Festverlauf. Durch eine sorgfältige Planung und ein hohes Augenmerk auf den Jugendschutz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Suchtvorbeugung bei Jugendlichen. Sicher finden Jugendliche in Einzelfällen immer wieder Möglichkeiten, solche Regelungen zu umgehen. Erfahrungsgemäß führt aber eine gute Vorbereitung und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol zu weniger Betrunkenen, weniger Sachbeschädigungen und Schlägereien und damit insgesamt zu mehr Sicherheit und Vergnügen für die Gäste.

Organisation der Einlasskontrollen

1. Am Einlass die Ausweise kontrollieren und je nach Alter unterschiedliche Bänder oder Stempel (Farbe, Form) vergeben: bis 16 Jahre, 16 und 17 Jahr, über 18 Jahre.
2. Weiter Möglichkeit der Alterskontrolle: den Ausweis von unter 18 –jährigen einbehalten (Achtung: sorgfältiger Umgang damit muss gewährleistet sein, z.B. Kateikasten mit alphabetischen Register); bis Mitternacht müssen dann alle Ausweise abgeholt sein.
3. Betrunkene werden nicht eingelassen. Mitgebrachter Alkohol wird abgenommen. Bei illegalen Drogen erfolgt Anzeige. Waffen aller Art sind verboten.
4. Durchführung von Taschenkontrollen wegen Waffen, gefährlicher Gegenstände und Alkohol (Messer, Glasflaschen). Bei konkretem Verdacht auch Durchführung von Körperkontrollen. Weigert sich die betreffende Person, dann der Einlass verweigert werden (Hausrecht).

Das Hausrecht besitzt, wer über die Nutzung von bestimmten Veranstaltungsräumen/-flächen entscheiden darf. Der Veranstalter bestimmt, wer sich, wie lange und unter welchen Bedingungen in dem Veranstaltungsraum/ der Veranstaltungsfläche aufhält.

Sicherheit

1. Den Bereich vor dem Festgelände gut ausleuchten, das sorgt für mehr Sicherheit.
2. Bei größeren Veranstaltungen unterstützt die Polizei bei der Planung. Die Namen der Festorganisatoren/ AnsprechpartnerInnen sollten der Polizei genannt werden (inkl. Handynummern)
3. Festordner bzw. Security-Personal verpflichten. Pro ca. 50 BesucherInnen ist erfahrungsgemäß eine Ordnungsperson erforderlich. Die Namen der OrdnerInnen schriftlich fixieren und der Polizei im Vorfeld mitteilen.
4. Der Verantwortungsbereich der OrdnerInnen gilt für den Veranstaltungsort selbst, aber auch für den Eingangsbereich und die Parkplätze. Auch im Toilettenbereich Stichproben machen, da es dort häufig zu Vandalismus kommt.
5. Im Vorfeld besprechen, was zu tun ist bei Störern von außen. Wie und durch wen (Team) fällt die Entscheidung, die Polizei zu rufen? Wichtig ist, dass die Polizei eine/n AnsprechpartnerIn vorfindet, deshalb: wer bei der Polizei angerufen hat, steht den Beamten dann für Informationen zur Verfügung.

6. Für die Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit: Gläserpfand erheben. Noch einfacher: Hartplastikbecher mit Pfand abgeben.
7. Sicherer Heimweg für die Gäste: Bus- und Zugfahrpläne aushängen.
8. Sicherer Heimweg für betrunkene Gäste: FreundIn, Bekannte ansprechen, evtl. Taxi rufen.
9. Telefonnummern für die Taxidienste für Anfragen bereithalten.
10. Notrufnummern vorbereiten und am Fest deutlich sichtbar aufhängen.

Umgang mit Alkohol und Zigaretten

1. Volljährige und verantwortungsbewusste Personen beim Alkoholverkauf einsetzen! Eine noch so sorgfältige Planung bewirkt nichts, wenn der Jugendschutz durch das Verkaufspersonal nicht konsequent umgesetzt wird. Abgabe von Alkohol nur nach Alterskontrolle (Bänder oder Stempel in unterschiedlichen Farben).
2. Bieten Sie ihren Gästen etwas Besonderes, z.B. attraktive alkoholfreie Getränke (Cocktails), die sie relativ günstig abgeben. Es gibt vorgemixte Mischungen, sie können aber auch leicht selbst vorbereitet werden, Rezepte erhalten Sie in den Fachstellen für Suchtprävention.
3. Unbedingte Einhaltung des sog. „Apfelsaftgesetzes“: das günstigste alkoholfreie Getränk darf nicht teurer sein als das günstigste alkoholische Getränk vergleichbarer Menge.
4. Verzichten Sie auf Aktionen, die finanzielle Anreize für das schnelle Trinken von Alkohol schaffen!
5. Keine Abgabe von Alkohol an Personen, die bereits betrunken sind.
6. Kein Verkauf von Zigaretten.
7. Hinweise zum Jugendschutzgesetz besorgen und gut sichtbar aushängen.
8. Verteilen Sie „rote Karten für Jugendliche“ (erhältlich in den Fachstellen) an KassiererInnen, Barkeeper etc. Dort sind alle wichtigen Infos zum Jugendschutz zusammen gefasst. Diese Karten unterstützen das Verkaufspersonal bei der Umsetzung des Jugendschutzes, da sie langwierige Diskussionen ersparen.

Gesetzliche Regelungen zur Abgabe von Alkohol

- Je nach Alterskennzeichnung:
 - Unter 16 Jahren- kein Alkohol
 - 16-17 Jahre: nur Bier, Wein, Sekt (pur oder gemischt). Keine Alcopops, die Hochprozentiges enthalten!
 - Ab 18 Jahren auch Spirituosen wie Wodka, Rum, Whisky und Mixgetränke, die Spirituosen enthalten
- Alkoholverkauf nur durch Volljährige durchführen lassen.
- Verkaufspersonal, das die Altersbegrenzungen nicht einhält, muss mit einer hohen Geldbuße (lt. Gesetzgeber bis zu 50.000 €) rechnen.
- Wenn Jugendliche etwa unter Alkoholeinfluss zu Schaden kommen oder einen Unfall verursachen, sind diejenigen haftbar, die den Alkohol an sie verkauft oder für sie besorgt haben.
- Die Abgabe von Alkohol an betrunkene Personen ist gesetzlich verboten.
- Kommen betrunkene Personen zu Schaden, können diejenigen haftbar gemacht werden, die ihnen trotz deutlich alkoholisiertem Zustand Alkohol gegeben haben-die Versicherungen nehmen das sehr genau!
- Veranstalter haben das Hausrecht und dürfen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus festlegen, ob es sich z.B. um eine alkoholfreie Veranstaltung handeln soll, Alkohol erst ab 18 ausgeschenkt wird usw.

Jugendliche und Rauchen

- Für Jugendliche unter 18 Jahren besteht in der Öffentlichkeit seit September 2007 ein Rauchverbot. Tabakwaren dürfen zudem nicht an sie verkauft werden. Veranstalter, die dies nicht beachten, müssen mit Bußgeldern bis zu 50.000 € rechnen.

Zeitliche Vorgaben

- Das Hauptprogramm beginnt spätestens um 21:00 Uhr
- Das Hauptprogramm endet spätestens um 01:30 Uhr
- Die Veranstaltung endet wochentags um 02:00 Uhr, am Wochenende um 03:00 Uhr
- Ausschank und Musik enden eine halbe Stunde vor Veranstaltungsende
- Voller Eintrittspreis bis 01:00 Uhr

Erläuterungen zur Selbstverpflichtung

Aufgrund mancher Nachfragen und Unsicherheiten hier einige Erklärungen, wie die Vorgaben des Eckpunktepapiers zur Selbstverpflichtung zu verstehen sind. Das Eckpunktepapier hat nicht zum Ziel, Veranstaltungen zu reduzieren oder kaputt zu machen. Im Gegenteil: Wenn Veranstaltungen auf ein sinnvolles Maß (im Sinne der Veranstaltungszeiten und im Sinne des Jugendschutzes) zurückgefahren werden, wird ein Ausufer – was die Feste auf Dauer kaputt macht, verhindert. Das funktioniert nur im Konsens, wenn alle an einem Strang ziehen und sich darauf einlassen.